

Fruchtfolge im Gemüseanbau

Автор(и): Растителна защита
Дата: 06.07.2022 Брой: 7/2022



Warum ist es notwendig, die Regeln der Fruchtfolge auch im kleinen Gemüsegarten anzuwenden?

Bei richtiger Fruchtfolge wird der Boden nicht ausgelaugt, da jede Pflanze ein unterschiedlich tiefes Wurzelsystem hat und so die Nährstoffaufnahme der angebauten Kulturen optimiert wird.

Wenn ein bestimmtes Gemüse kontinuierlich am selben Standort angebaut wird, nimmt das Auftreten von Krankheiten und Schädlingen deutlich zu. Ohne Fruchtfolge treten verschiedene Arten von Krankheitserregern auf und vermehren sich, und Schädlinge passen sich an und bilden ganze Kolonien, was zu schweren Schäden an den Pflanzen führt. Es ist notwendig, in verschiedenen Jahren unterschiedliches Gemüse auf derselben

Fläche anzubauen, und eine bestimmte Kultur sollte nicht früher als nach vier Jahren an denselben Platz zurückkehren.



Eine gute Ernte ist nur dann garantiert, wenn die Vorfrüchte einer bestimmten Kultur gut ausgewählt sind. Darüber hinaus führt die Anwendung der Fruchtfolgeregeln zu einer ordnungsgemäßen Nutzung der freigewordenen Flächen innerhalb einer bestimmten Saison. Auch die Fähigkeit von Gemüse, Unkraut zu unterdrücken, ist unterschiedlich.

Nach Schalotten, Zwiebeln und Karotten bleibt der Garten meist stärker mit Unkraut befallen, während er nach Kohl, Tomaten, Paprika oder Auberginen sauberer ist. Gemüse muss so abgewechselt werden, dass es hilft, den Unkrautbefall zu verringern und die Unkrautbekämpfung erleichtert.

Als erste Kulturen werden Frühkartoffeln, Frühlkohl, Erbsen, Zucchini, Knoblauch usw. angebaut. Gurken, Buschbohnen, Spät- und Blumenkohl werden als zweite Kulturen angebaut. Tomaten, Paprika, Auberginen, Karotten, Petersilie, Pastinaken, Salatrüben und Sellerie werden als Hauptkulturen angebaut.

In der am häufigsten praktizierten sechsfeldrigen Fruchtfolge wird eines der Felder immer drei Jahre hintereinander mit Luzerne eingesät. Die Felder werden abgewechselt, wodurch eine "regenerative Pause" für alle Flächen gewährleistet ist.

Eine wichtige Pflanze, die kein Gemüse ist, aber in die Gemüsefruchtfolge einbezogen wird, ist Roggen. Er ist äußerst wirksam bei der Bekämpfung von Wurzelunkräutern und insbesondere von Quecke. Als Heilmittel reinigt er den

Magen-Darm-Trakt, und wenn er in die Gemüsefruchtfolge aufgenommen wird, reinigt er das Feld von Unkraut.

Blattgemüse und Kräuter – ein wichtiger „Spieler“ in einer gesunden Ernährung

Viele Zierpflanzen und Kräuter können während der gesamten Saison zwischen dem Gemüse ausgesät werden, weil sie bestimmte Schädlinge abwehren. Dazu gehören verschiedene Tagetes (Studentenblumen), Ringelblumen, Bohnenkraut, Dill, Zitronengras, Basilikum usw.